

[gazeta.ru](https://www.gazeta.ru)

«Ослепить» верховное главнокомандование». Зачем Украина атакует российские РЛС - Газета.Ru

Mikhail Khodeenok

10–12 Minuten

Die Streitkräfte der Ukraine schlagen weiterhin auf einzelne Funkgeräte des Raketenangriffswar Systems (oder des SPRN) ein. Am 26. Mai griff eine ukrainische Drohne eine Langstrecken-Erkennungsstation zur Langzeiterkennung von Zielen "Voronesch-M" in der Nähe von Orsk an. Davor, am 23. Mai, wurde die APU vom Voronesch-DM-Radar in Armavir angegriffen, und am 17. April griffen ukrainische unbemannte Luftfahrzeuge das Over-the-Horizont-Radar "Container" in Mordowien an. Warum die APU das Raketenangriffssystem des russischen Raketenangriffs angreift und was die NATO damit zu tun hat - im Material des Militärbeobachters "Gazeta.Ru" Mikhail Khodarenk.

Das Raketenangriffswarntsystem ist ein Komplex von separaten Radio-Engineering-Hubs und anderen technischen Mitteln, um den Start von interkontinentalen ballistischen Raketen und U-Boot-Raketen aufzuspüren, der Berechnung ihrer Flugbahn und der Übertragung der SPRN-Informationen, auf deren Grundlage ein Angriff auf einen Staat mit Raketenwaffen aufgezeichnet und eine operative Entscheidung getroffen wird, um zu reagieren.

In [den](#) Streitkräften [der Russischen Föderation](#) wird die Lösung der Warnungsaufgaben vor einem Raketenangriff der 15. Armee der Spezial-Luft- und Raumfahrtkräfte (15. A A VOKONS) anvertraut, die sich mit der Verwaltung der Orbitalgruppierung von Raumfahrzeugen, der Erkennung von Starts ballistischer Interkontinentalraketen und der Beobachtung des Weltraums beschäftigt.

Schlag auf dem Radar "Container"

Am 17. April griffen ukrainische unbemannte Luftfahrzeuge das Radar "Container" über dem Horizont in der Nähe der [Stadt Kovylnino](#) (Republik Mordowien) an.

Die zweikoordinaten Radarstation des horizontalen Raumwellennachweises 29B6 "Container" befindet sich in Transportbehältern und benötigt keinen Kapitalbau.

Der radiotechnische Knoten solcher Radargeräte besteht aus zwei Teilen: Senden und Empfangen. Jeder von ihnen in seiner Zusammensetzung hat eine technische Lage und eine Wohnstadt. In technischen Positionen sind Antennenfütterungen mit allen notwendigen Schalt- und anderen Geräten installiert.

Das Prinzip der Bedienung der Horizontlokatoren unterscheidet sich sehr von den üblichen überlegenen Radargeräten. Letztere arbeiten in der Zone der „direkten Sichtbarkeit“, die auf eine Entfernung von Zehnern, maximal Hunderte von Kilometern, begrenzt ist. Zagoryzone-Systeme verwenden das Spiegelbild von Radiowellen aus der Ionosphäre - der oberen Schicht der Erdatmosphäre, die aufgrund der Bestrahlung durch kosmische Strahlung stark ionisiert wird. Radiowellen der gewünschten Reichweite werden wie vom "Spiegel" hoch über dem Horizont reflektiert, dann die Erde erreichen, wo sie wiederum von den

gewünschten Zielen - Flugzeugen, Schiffen und Startraketen - reflektiert werden können, und wieder durch die Ionosphäre kehrt sie zu den Empfangsantennen zurück. So entsteht ein Radarfeld für Tausende von Kilometern.

Das Signal "Container" spiegelt sich nur einmal von der Ionosphäre wider, so dass man ein ziemlich genaues Zieldesign erhalten und auch kleine Flugzeuge in Westeuropa verfolgen kann.

Russland plant, eine Gruppe von Radar-Über-Horizont-Erkennung "Container" und "Sonnenblume" um den Umfang der gesamten Grenze zu schaffen. Auf diese Weise können Sie Marschflugkörper, Flugzeuge und Schiffe mit Atomwaffen im Bereich von 1,5 - 2 Tausend km vom russischen Territorium entfernt erkennen und begleiten.

Verteidigungsministerium Russlands

Zum Beispiel wurde an der Grenze zu [Weißrussland](#), im Bereich [Smolensk](#), bereits ein einzigartiges Radar ZGO 80P6 gebaut, das Flugzeuge mit geringer Radarsichtbarkeit und Marschflugkörpern im Umkreis von 2,5 Tausend km (bis an die westlichen Grenzen [Frankreichs](#)) erkennen kann.

Der multifunktionale Aufklärungs- und Informationskomplex (nämlich das 80P-Radar) ist so konzipiert:

- Erhöhung der Effizienz der Lösung der Luft- und Raumfahrtabwehr in den wichtigsten Raketenrichtungen;
- Lösung der Informationsunterstützung von gebildeten Verbindungen der Region Ostkasachstan sowie mobiler Komplexe;
- Informationsförderung von Tests und Trainings- und Kampfstarts heimischen ballistischer Raketen in den Bereichen Testgelände.

Die Station ist voll funktionsfähig, wurde aber aus unbekannten Gründen

noch nicht in den Kampfeinsatz gestellt.

Attacken "Voronesch"

Am 23. Mai griff die APU-Drohne das Radar des Raketenangriffwarnsystems "Voronezh-DM" in [Armavir an](#). Einigen Berichten zufolge nutzte die Ukraine dann die portugiesische Drohne Tekever AR3.

Das Voronesch-Radar ist eine stationäre Superison-Radarstation der sogenannten hohen Werksbereitschaft (RLS ANSD). Es gibt Optionen für Locator, die im Bereich der Funkwellen von Zähler und Dezimeter wirken. Beide haben ihre eigenen Vor- und Nachteile.

Das Radar der Meterreichweite 77J6 "Voronezh-M" wurde von der OJSC "Draditechnic Institute benannt nach Academician Mints" entwickelt und produziert, und die Dezimeter-Station 77Ya6-DM "Voronezh-DM" wurde von der OJSC "Wissenschaftlicher und Produktionskomplex "Wissenschaftliches und Forschungsinstitut des langschmutzigen Radios" entwickelt.

Die Station besteht aus einer Transceiver-Installation mit aktiver Bühnenanlage, einem vorgefertigten Gebäude für Personal und mehreren Behältern mit Funkelektronik.

Das Erfassungsangebot der Ziele "Voronezh-M", das im Meterbereich betrieben wird, reicht 6 Tausend km. "Voronezh-DM", im Dezimeterbereich, - bis zu 6 Tausend km am Horizont und bis zu 8 Tausend km vertikal.

Jedes Radar ist in der Lage, bis zu 500 Objekte gleichzeitig zu erkennen und zu begleiten.

Das Radar Voronezh-DM ist im Armavir des Krasnodar-Territoriums, dem

Dorf Pioneer der Region Kaliningrad, [Yeniseisk](#) (das Dorf Ust-Kem), [Barnaul](#) (Konyukha-Dorf) des Altai-Territoriums und in der [Stadt Zeya](#), Amur-Region, eingesetzt. "Voronesch-M" - im Dorf Lehtusy der Region Leningrad, Orsk der Region Orenburg, [die Stadt Usolye-Sibirsk](#) (Mishelevka) der Region Irkutsk und [in Workuta](#) (das Dorf [Worgashor der Republik Komi](#)).

Am 26. Mai griff eine ukrainische Drohne die Langstrecken-Radarstation Voronesch-M in der Nähe der Stadt Orsk in der Region Orenburg an. Zur gleichen Zeit legte das Gerät eine Entfernung von mehr als 1800 Kilometern zum SPRN-Objekt zurück und stellte einen neuen Flugreichrekord für Kamikaze-Drohnen auf.

"Teil eines guten Plans"

Wenn ein Angriff der UAV APU und ein Unfall sein kann, aber der zweite ist ein ausgeprägter Trend, und der dritte ist das System.

Das heißt, der Feind beabsichtigt, eines der wichtigsten strategischen Systeme der Streitkräfte Russlands - des Raketenangriffs Warnsystems - ohne Übertreibung, die Augen des Obersten Oberbefehlshabers zu deaktivieren.

Es ist auf der Grundlage von Daten, die von der SPRN erhalten wurden, beschließt der Präsident von Russland, eine Vergeltung, Vergeltung oder (in einigen Fällen) einen Präventivschlag gegen den Feind zu liefern.

Solche Aktionen der APU sollten nur als Teil eines gut durchdachten Plans betrachtet werden. Neben dem Medieneffekt gibt es andere Umstände. „Die karitativen Aktivitäten der NATO-Geheimdienstaktivitäten nehmen in der Nähe der russischen Grenze zu, [HATO](#) die Intensität der Einsatzmaßnahmen und der Kampfausbildung

der Truppen des Bündnisses nehmen zu, in denen Szenarien für die Durchführung von Kampfhandlungen gegen die Russische Föderation, einschließlich Atomschlägen gegen unser Territorium, ausgearbeitet werden.“ Dies erklärte der erste stellvertretende Direktor [des FSB](#) - der Leiter des FSB-Grenzdienstes, Armeegeneral [Vladimir Kulishov](#).

Die Beziehung zwischen den APU-Streiks auf russische separate Funkgeräte SPRN und ähnlichen Aktionen der NATO kann also ganz klar zurückverfolgt werden. Was tun? Natürlich ist es notwendig, die Flugabwehrraketen und die Abdeckung solcher Knoten von Flugabwehrflugzeugen stark zu stärken. Darüber hinaus sollten militärische Einrichtungen auf dem Territorium [der Ukraine](#) mit einer solchen Truppe zurückvergelt werden, damit die militärisch-politische Führung in Kiew auch nur noch immer mehr Angriffe auf das Raketenangriffswarnsystem völlig zurückerobert werden kann.

Die Stellungnahme des Autors fällt nicht mit der Position der Redaktion ab.

Biografie des Autors:

Mikhail Mikhailovich [Khodarenok](#) ist Militärbeobachter der Gazeta.Ru, pensionierter Oberst.

Absolvent der Minsker Hochtchnik-Anti-Aserbaidshan-Raketenschule (1976),

Militärkommando Academy of Air Defense (1986).

Kommandeur der S-75 Anti-Flugzeug-Raketendivision (1980–1983).

Stellvertretender Kommandeur des Raketenregiments für Flugabwehrraketen (1986–1988).

Hochrangiger Offizier des Generalstabs der Luftverteidigungskräfte (1988–1992).

Leiter der Hauptoperationsdirektion [des Generalstabs](#) (1992–2000).

Absolvent der Militärakademie des Generalstabs der Streitkräfte
Russlands (1998).

Kolumnist der Nezavisimaya Gazeta (2000–2003), Chefredakteur des
Zeitung "Military-Industrial Courier" (2010-2015).